in geferlichait jren Eeren/seel/vernunfft/leibs vnd guets begeben. Demnach gebietten wir allen vnd yeden vnsern Landtlewten vnd Vnderthanen Geistlichen vnd Welltlichen / Mann vnd Frawen personen/das Sy sich vor obbestimbten vnneherlichen lasster/des gleichen gemessnen/oder bedrangten zuetrinckens/bringens/gewartens/vnd beschaid thuens/(wie man dem namen oder schein geben möcht)gentzlich enntthallten/dasselb hinfüro khains wegs mer weder haimblich noch offenlich/durch wort/geperd/noch ainich ander bedeüttung gebrauchen noch üben/Auch kain geistlicher noch weltlicher/Herr/Edelman/Haußuatter/Wiert/Khellner/Leitgeb/vnd sonnst niemandt sollichs gestatten noch zuesehen.

Es soll auch ain yeder Wiert/der solliche Zuetrinckher wissen oder erfaarn wurd/dieselben den Herrschafften/Oberkaiten/vnd Richtern derselben ort von stundan auf sollich Irthat anzebringen/vnd nit zeuerschweigen schuldig seyn.

Doch wellen wir durch diß vnser Satzung das beschaiden freuntlich anpietten ains vnbedingten/vnnd vngemessnen Trunckhs nit gemaint/sonnder vnuerpotten haben.

Welcher oder welche aber diſe vnnser Ordnung vbertretten/das gleich gemessen/oder bedrangt Zuetrinckhen nit meyden/zuesehen/oder die Verprecher nit anzaigen wurden/die sollen der Herrschafft oder der Obrigkait der ortten in Stetten/Märckhten vnd Flekhn da solliches beschicht/vnd die vom Adl auch jrer ordenlichen obrigkait anzaigt/vnd durch sy gestrafft werdē. Doch wo in ainer Herrschafft mer als aines Herrn vnderthon wären/Soll ain yeder Verprecher erstlich seinem Ambtman angeben/vnd durch jne hienach bestimbter mass gleichformig gestrafft werden. Wo aber das durch die Herrschafften oder jre Ambtleüt nicht beschäch/Soll vnd mag alß dañ der Lanndtrichter desselben orts die Verprecher selbs furnordern vnd straffen.

Von maß der straff des Zütrinckhens.

Damit der vnuernünfftig vihisch mißbrauch des gemessnen zuetrinckhens/vnd lasterlichen füllerey abgestellt werd. Wellen wir gnedigclich zügelassen haben/das die Verprecher diser vnser Satzung zum erstten vnd andernmal/auch vmb gellt gepüesst werden.

Nemblich der gemain Pawerßman/ Hawer oder dergleichen personen/so aym anndern ain gemeßnen trunckh zuebringt / vmb vier/ vnd der so es annimbt vnd gewarttet vmb acht Creützer.

Ain Burgerßman vmb Acht/ vnd der es gewarttet vmb Sechtzehen Creützer.

Die von der Ritterschafft vnd Adl vmb Sechtzehen Creützer/ vñ die es gewartten vmb ainen halben gulden Reinisch.

Ain Herr vmb ain halben / vnnd der es gewarttet vmb ain gulden Reynisch.

Ain Graff vmb ain gulden Reynisch / vnnd der es gewarttet vmb zwen Reynisch gulden.

Wo vnd souern aber dise gelltstraff vnuerfengkhlich / vnnd von yemanndt wes stanndts der wär/diser vnnser Ordnung zum dritten/ oder mer maln/zewider verhandelt würd / gegen denselben soll mit zeitlicher entziehung vnd verpiettung des weins/auch verstrickung venckhnüß/wasser vnd prot / nach erkhantnüß der Herrschafft oder Obrigkait fürgegangen / vnnd ye allwegen nach gelegenhait ains yeden verprechen die straff erhöhet / gemert vnd geschörfft werden.

Dergleichen soll auch wider die Wiert vnd ander so das gemessen oder bedrangt Zuetrinckhen vnd Füllerey gestatten/ zuesehen / vnd nit anzaigen / mit gepürlicher Straff nach mässigung yeder Herrschafft oder Obrigkait/ gehandelt werden.

Wir wellen auch hiemit gegenwürtig vnd khünfftig vnnser Räth/ diener/Ambtlewt/vnd sonst alle Oberkait niemandts ausgeschlossen/bey jren pflichten vermant/vnnd jnen aufgelegt haben/das sich Jr yeder des gemessnen Zuetrinckhens/ Gewarttens vnd Füllerey gentzlich ennthallten/dardurch dem gemainen Mann dest weniger weegweiss oder vrsach disem argen bösen lasster nachzeuolgen/ sonder sich gleicherweyß daruor züuerhüetten/raitzung vnnd guet Exempel gegeben werde.

Vnd nach dem aus der öbern pösen Exempl / vnd sonst die sach dahin khomen/das sich die knecht täglich vasst vberweinen / vnnd sich

alſdañ gegen jrn herren allerlay muetwillens/vnſchickhlichait/vnd Rumors gebrauchen/daraus dañ gar leichtlich groſſer vnraat entſteen mag/vnd ſo weyt eingewürzelt/das die knecht derhalben vngeſtrafft zeſein vermaynen. Welhes vns aber in vnſern Lannden zuezuſehen oder zůgeſtatten in khainen weg gemaint iſt/Demnach ſo laſſen wir zue/iſt auch vnſer beuelch vnnd Ernſtliche maynung/wañ ſich ain knecht vberweint/das ain yeder Herr/Er ſey geiſtlich oder welltlich/denſelben diener derhalben ain/zwen/drey/oder vier tag in ainem kärckher oder gefengknüſſ legen/vnd alſo biſ Er wid zů nüechterkait khumbt ſtraffen můg. Wo Ers aber darüber vnd zum dritten mal thätte/mag vnd ſoll Er gegen jme mit ainer lengern fenckhnüſſ verfaaren. Wo ſich aber ain diener in ſollicher vollen weyß/oder aber ſonnſt rumoriſch oder vnſchickhlich empöret/vnd erzaiget/geben dem ſoll wie ſich in ſollichen fällen gebürt/durch die Oberkait mit Ernnſtlicher ſtraff/nach gelegenhait des fräfels/vnd der verprechung gehanndelt vnd verfaaren werden/vnd welicher Herr hierjnn läſſig vnd dermaſſen befunden wurde/das Er ſollich böß handlung geſtattet vnnd zueſähe/ſolle gegen demſelben als mituerhennger diſes laſſters vnnd vnzucht/durch die merer Oberkait auch ſtraff fürgewendet werden.

Wir gebietten auch allen Oberkaitten/Herrſchafften/Burgermaiſtern/Richtern/Wierten/Gaſtgeben/Leitgebē/xñ ſonſt menigclich/das Sy hinfür an den Feyrtägen die Tafern/Keller vnd Trinckhſtuben/vor verrichtung des Gozdienſt nit öffnen/noch kreüttlwein oder annder wein auftragen/deßgleichen auch ſonnſt dem ſtätem vbrigen trincken des gemainen Manns/ſo bißheer bis in die nacht/vnd etwo noch lenger beſcheen/vor ſein/Vnnd nemblich vber neün vr gegen der nacht Summer vnd Wintter zeit/niemandt zetrinckhen geſtatten noch ſitzen laſſen/noch auch darzue in andere Hewſer Wein außgeben ſollen/außgenomen die frembden vnd Geſſt/auch etwo anhaimiſch beſchaiden leüt/ſo in gueter zucht vnd beſchaidenlich beyeinander in eerlicher geſelſchafft verſambelt wären.

Vom Hoffgeſinnde.

Gleicher geſtallt ſoll diſe vnnſer Ordnung/Gepott/Straff vnnd Pueß der Gottes leſſterung vnd Zuetrinckhens/vnſer Hofgeſind vnd derſelben diener auch begreiffen vnd pinden/vnd durch vnſer Hofmaiſter/Marſchalch/oder jr Verweſer geſtrackhs gehanndt-